

### **Verpflegung**

Selbstverpflegung oder wahlweise Teilnahme an den Mahlzeiten in der Einrichtung.  
Auszahlung von Essensgeld.

### **Unterkunft**

Einzelzimmer in einer 2er WG, in der auch andere Freiwillige im EFD wohnen werden.  
Angemietete Wohnung mit Küche und Bad. 2 Minuten Fußweg bis zur Bushaltestelle.

### **Sprachkurs**

Grundkenntnisse der deutschen Sprache werden vorausgesetzt.  
Sprachkurs in Zusammenarbeit mit einem Sprachinstitut oder ein eventueller  
Aufbaukurs bei der Volkshochschule (abhängig von den Grundkenntnissen).

### **Schulungen, Training, Seminare**

Teilnahme an den Seminaren der Nationalen Agentur „Jugend für Europa“.

Zusätzliche Angebote:

- Regelmäßige Treffen aller Freiwilligen des PSV
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Kennenlernen der Organisation/des Trägers
- Gezielte Anleitung für den jeweiligen Diensteinsatz
- Durchführung von regelmäßigen Freizeitaktivitäten und Fahrten für die Freiwilligen
- Ein- oder mehrtägige Seminare zu bestimmten Themen, die den EFD betreffen
- Das interne Seminarangebot des PSV steht den Freiwilligen offen

### **Freie Plätze im EFD**

Sprechen Sie uns an und wir helfen Ihnen gerne weiter. Gerne erzählen wir Ihnen auch mehr über unsere Einsatzmöglichkeiten im EFD

### **Noch Fragen??**

Wir sind zu erreichen unter:  
Paritätisches Servicecenter für Vermittlung (PSV)  
Försterstr. 39  
66111 Saarbrücken  
Sabine Schmitt - EFD Koordinatorin

gefördert durch/von



# Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

## Junge interessierte Menschen unterstützen Senioren/Innen im Alltag

Projekt: 2007-DE-225: Altenwohnstift Egon-Reinert-Haus (1 Platz)

Projekt: 2007-DE-226: Wohnstift Reppersberg (1 Platz)

### **PARITÄTISCHES SERVICECENTER FÜR VERMITTLUNG (PSV)**

koordinierende Organisation: 2007-DE-222

Kontakt: Frau Sabine Schmitt  
freiwilligendienste@paritaetischer-service.de  
Tel: +49 681-3885-292



## Europäischer Freiwilligendienst

Junge interessierte Menschen unterstützen Senioren/Innen im Alltag

### Unsere Projekte im Rahmen

#### des Europäischen Freiwilligendienstes :

Wir haben im Jahr 2008 den Zuschlag für den Europäischen Freiwilligendienst erhalten und wollen nun in einem ersten Durchgang mit der Durchführung des Projektes beginnen.

Zur Zeit gibt es 2 Projekte in denen man sich engagieren kann:

„Altenwohnstift Egon-Reinert-Haus“ - ID: 2007-DE-225

„Wohnstift Reppersberg“ - ID: 2007-DE-226

### Dauer des EFD: 9-12 Monate

Wir empfehlen eine Aufenthaltsdauer von wenigstens 9 Monaten. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil ca. 2 Monate durch die begleitenden Seminare belegt sind, d.h. die tatsächliche Zeit des Freiwilligendienstes wäre dann sehr kurz.

### Aufgaben der koordinierenden Organisation

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland ist einer der sechs anerkannten Wohlfahrtsverbände in Deutschland. Unser Landesverband ist überregional für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland zuständig.

In unserem paritätischen Landesverband sind ca. 500 Mitgliedsorganisationen aus den beiden Bundesländern zusammen geschlossen.

Im Sinne unseres Leitbildes sind wir überparteilich und überkonfessionell tätig. Der Paritätische repräsentiert mit seinen Mitgliedsorganisationen eine Vielfalt von Hilfsangeboten für Selbsthilfegruppen und Vereine. Er fördert damit das Selbstbestimmte Leben und die demokratischen Lebensformen von Menschen die Hilfe benötigen und Hilfe leisten wollen.

Unser Paritätisches Servicecenter für Vermittlung (PSV) führt unterschiedliche Programme für Jugendliche und junge Erwachsene durch, wie z.B. Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Hartz IV, nationale Freiwilligendienste sowie den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“.

Wir übernehmen im Europäischen Freiwilligendienst alle Aufgaben, die in Verbindung mit dem EFD und dessen Organisation stehen und die die Zusammenarbeit mit der Einsatzstelle erleichtern. Zudem stehen wir den Freiwilligen als Ansprechpartner für alle Belange zur Verfügung.

### Aufgaben der Freiwilligen in den Einsatzstellen

Die Freiwilligen unterstützen Menschen im Bereich der Altenhilfe im kulturellen und freizeitbezogenen Sektor.

Ergänzend zu den vorhandenen Wohn- und Betreuungsbereichen arbeitet der Freiwillige bzw. die Freiwillige projektbezogen, um Einzelnen und kleinen Gruppen von älteren Menschen eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

### Einsatz und Aufgaben der Freiwilligen

Die Freiwilligen arbeiten in der Woche maximal 35 Stunden, erhalten 2 Tage Urlaub pro Monat und haben an gesetzlichen Feiertagen frei. Die Einsatzzeit richtet sich nach der Einrichtung und kann sich an dem allgemeinen Schichtdienst (Früh- und Mittagsdienst) orientieren.

Wenn die Tätigkeit an einem Sonnabend oder Sonntag ausgeübt wird, erfolgt ein entsprechender Freizeitausgleich.

In einem vereinbarten Einsatzplan (maximal 35 Stunden an 5 Tagen in der Woche) unterstützen die Freiwilligen die Bewohner in den Einrichtungen beispielsweise bei folgenden Aktivitäten:

☉ Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen, etc.

☉ Begleitung bei Besuchen ins Kino, Theater, Museum, Schwimmhalle, etc.

☉ Begleitung bei Tagesausflügen

☉ Begleitung von Interessengruppen in der Einrichtung

(beschäftigungsorientierte Angebote wie z.B. Lesen, Malen, Kochen)

☉ Mitwirkung im Internetcafé

Dieses alles sind wichtige und sinnvolle Tätigkeiten. Dabei bedeutet der Begriff Begleitung immer auch - je nach Kompetenz der Freiwilligen - Aufgabenbereiche aus dem planerischen und initiierenden Sektor.

Die konkrete Ausgestaltung richtet sich immer unmittelbar nach den Stärken und Interessen der Freiwilligen. (z.B. Initiierung einer Musikgruppe, Internetkurs, etc). Hinzu kommt die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten unter Beteiligung der Freiwilligen (Präsentation der Länder, Durchführung von Festen, Europatagen).

Konkret bedeutet das: Die Einsatzpläne und die Schwerpunktsetzungen erfolgen in direkter Absprache mit den Freiwilligen. Dieser flexible und freiwilligenorientierte Ansatz ist einer der Gründe, weshalb die Freiwilligen die Tätigkeit bei den Einrichtungen des Paritätischen sehr schätzen. Bei uns gibt es keine Standardplätze, sondern individuell wachsende und gemeinsam vereinbarte Arbeitszeiten.